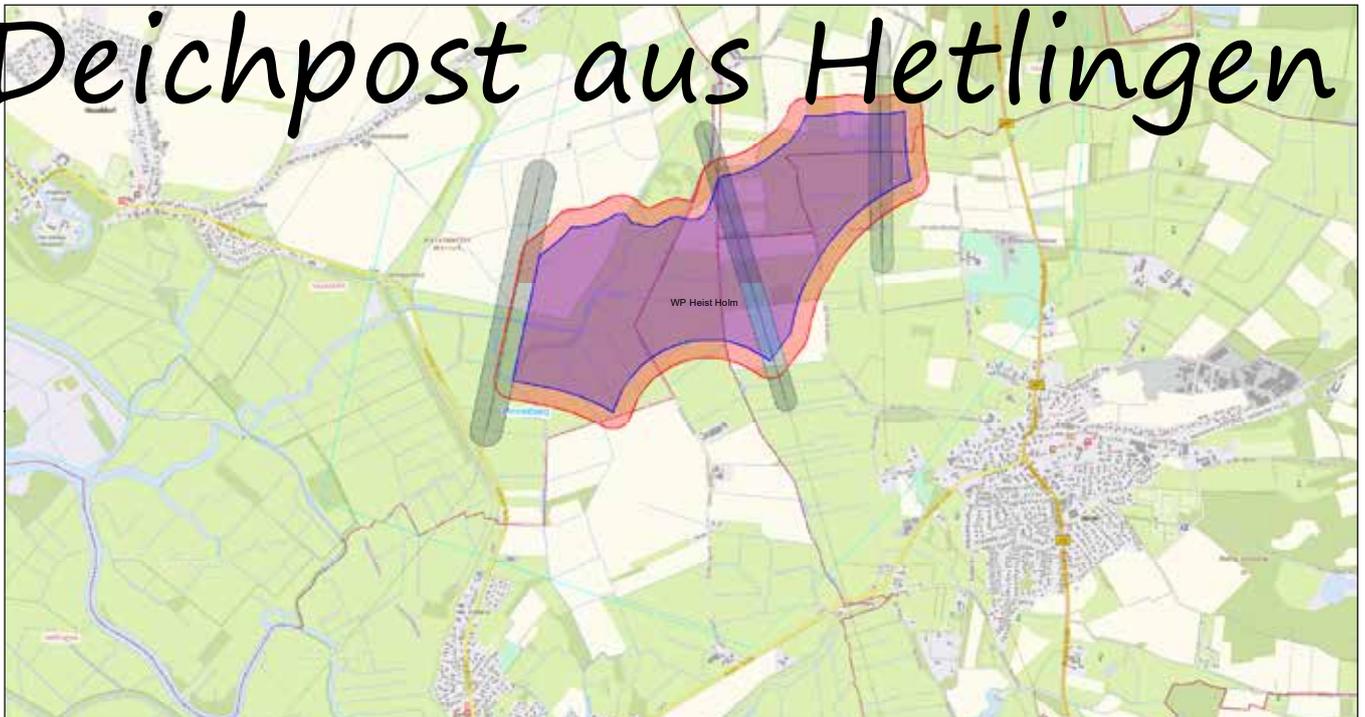


Deichpost aus Hetlingen



Liebe Leserinnen und Leser der Deichpost,

während sich in den vergangenen Wochen (fast) alles um die Schule gedreht hat, sind andere wichtige Dinge in den Hintergrund geraten. Ich versuche mal, das Versäumte aufzuholen, und beginne trotzdem mit der Schule.

Amtsausschuss

Dienstag, 12. März, ist für die Entwicklung unseres Dorfes ein wichtiges Datum. Um 19 Uhr beginnt im Amtshaus in Heist die Sitzung des Amtsausschusses, bei dem die Gemeinden Haselau und Haseldorf beantragen, unseren Standort zu schließen. Bislang sind wir eindeutig in der Minderheit, da die anderen sieben Gemeinden des Amtes sich aus der Schulfrage für die Marsch heraushalten wollen.

Windkraft (Foto oben zeigt die mögliche Baufläche)

Das Bremer Unternehmen wpd plant, einen Windpark im Vierländereck mit Heist, Haseldorf und Holm zu errichten. Das Hamburger Büro mit Projektleiter Hendryk Lüer hatte dazu alle Grundstückseigentümer zu einer öffentlichen Veranstaltung in Holm eingeladen. Die Präsentation des Abends kann bei mir abgefordert werden. Die Initiatoren setzen dabei auf ein Gesetz des Bundes, das den Ausbau der Windkraft vorantreiben soll. Damit sind die in Schleswig-Holstein geltenden Windenergieeignungsgebiete möglicherweise ausgehebelt. Falls dieser Plan tatsächlich im Landschaftsschutzgebiet durchzusetzen ist - bislang haben wir in dem Gebiet nicht mal eine Solarplatte für einen Solarpark genehmigt bekommen -, könnten im Norden Hetlingens bis zu zehn Windräder mit einer Gesamthöhe von 250 Metern (Höchststand Rotorblatt) gebaut werden. Zum Vergleich: Unsere Strommasten an der Elbe sind 226 Meter hoch. Wir sollten uns im Umweltausschuss damit beschäftigen. Ich schlage vor, den Projektplaner zu einer Infoveranstaltung einzuladen.

Finanzen

Die Kommunalaufsicht hat den Haushaltsplan der Gemeinde Hetlingen genehmigt. Aufgrund der seit zehn Jahren fast durchgehend negativen Finanzen Hetlingens und genauso schlechter Zukunftsaussichten sind die Kredite erheblich eingeschränkt worden. Statt, wie geplant, 2,3 Millionen Euro als Kredit aufzunehmen, sind nur etwa 400.000 Euro freigegeben. Wir dürfen keine Mittel aufnehmen, um das Lernhaus zu bauen. Zu Recht weist die Aufsichtsbehörde auf das schwebende Verfahren hin, ob unsere Grundschule geschlossen werden muss. Unser Problem ist, dass wir zumindest für die Kita einen Raum bauen müssen, um das seit sieben Jahren dauernde Provi-

sorium mit dem Container für die Schuli-Klasse endlich zu beenden. Das wollte die FW ins Lernhaus integrieren. Die CDU-Fraktion schlägt vor, den Kita-Ersatzbau auf einem Grundstück an der Bandrieterstroot zu errichten, das sich die Gemeinde Hetlingen per Vorkaufsrecht sichern will. Die FW-Fraktion will vor einer Entscheidung über den Kita-Bau die Standortfrage für die Schule klären. Auch das Wohnungsbauprojekt in Hetlingen-Mitte müssen wir aufgeben, da es nicht zu den Kernaufgaben einer Gemeinde gehöre, günstigen Wohnraum zu schaffen.

Aktionstag Sauberes Hetlingen

Wir treffen uns am Sonnabend, 9. März, um 10 Uhr an der Mehrzweckhalle und an der Schanze, um im Dorf und am Strand Müll zu sammeln. Gegen 12 Uhr gibt es eine stärkende, leckere Suppe, die uns Jens Körner zubereitet hat. Vielen Dank, lieber Jens.

Aktionstag Demenz

Bei einem ersten Vortreffen mit Nina Berg soll es am Montag den 18. März um 19.30 Uhr im Jugendhaus unserer Hetlinger Kirche in die konkrete Planung für den Tag gehen. Auch interessierte Bürger, die zu dem Demenzwelttag etwas beitragen möchten, können zu diesem Treffen kommen. Wir wollen Aktionen in Hetlingen für diesen Tag planen. Ideen gibt es schon zahlreich. Jetzt wird u.a. noch Women/ Man Power benötigt, um verschiedene Aktionen umzusetzen. Das Ziel soll sein, dass in allen H-Dörfern an diesem Tag Aktionen für Angehörige / Demenzerkrankte /am Thema Interessierte angeboten werden. Alle Aktionen sollen in einem gemeinsamen Flyer veröffentlicht werden. Mit den Nachbargemeinden haben Nina und Renate Springer-König bereits Kontakt aufgenommen. Wer würde mitmachen? Meldet euch gerne bei Nina oder Renate bei Fragen.

Aktionen „Demokratie stärken“

Am Donnerstagabend haben knapp 30 Hetlinger und Hetlingerinnen beratschlagt, ob und was wir in unserem Dorf tun können, um unser demokratisches System gegen rechtsextremistische Bewegungen zu stärken. Wir haben zwei Gruppen gebildet, die weitere Aktionen vorbereiten: Ralf Burmeister, Maren Fischer und Thomas Crefeld werden sich unter dem Titel „Demokratie leben“ damit beschäftigen, eine Aktion zum Thema Europawahl vorzubereiten und Gelegenheiten zu schaffen, sich gegenseitig zu stärken, um rechtsradikalen Personen und Positionen zu begegnen. Steffi, Frank, Gitta, Marianne und Marion wollen sich darum kümmern, ein internationales Café in Hetlingen zu etablieren, um Migrantinnen und Migranten mit allen anderen ins Gespräch zu bringen. Wer in diesen Gruppen mitmachen will, ist herzlich willkommen. Außerdem suchen wir einen Spender für eine Regenbogenflagge.

Grünschnitt fürs Osterfeuer

Das Osterfeuer am Ostersonnabend gehört in Hetlingen zu den traditionellen Festen für die Dorfgemeinschaft. Der Platz dafür liegt neben der Binnenelbbrücke. Auf der einen Seite des Flusses brennt das Buschwerk, auf der anderen Seite wird gefeiert. Die Freiwillige Feuerwehr unseres Dorfes sowie die Jugendfeuerwehr organisieren die Veranstaltung. Angezündet wird am Sonnabend, 30. März, um 18.30 Uhr. Am Sonnabend, 23. März, von 10 bis 13 Uhr und Mittwoch, 27. März, von 16 bis 18 Uhr haben die Hetlinger und Hetlingerinnen die Chance, Büsche und Sträucher anzuliefern. Stubben oder behandeltes Holz sowie sonstige Abfälle dürfen dort selbstverständlich nicht gelagert und verbrannt werden.

Frische Grüße

Michael Rahn, Bürgermeister, 04103/818047, 0171 880 6666 (V.i.S.d.P.)

Wer die Deichpost, die unregelmäßig ein bis vier Mal pro Monat herauskommt, gern per E-Mail erhalten will, schickt eine kurze Nachricht an mr@fw-hetlingen.de

Wer das Ganze lieber gedruckt lesen will, sagt mir gern Bescheid. Bitte beachten: Die Deichpost ist keine offizielle Information der Gemeinde. Trotzdem versuche ich als Bürgermeister, sachlich und wenig parteilich die Themen zu beschreiben.